



**KKV
BILDUNGSWERK
BAYERN E.V.**

Partner von



Liebe zur Malerei – die Kunst verstehen

„Max Beckmann in der Münchner Pinakothek der Moderne“

Grün ist das KKV Bildungswerk Bayern und die Farbe grün spielt auch in den Bildern von Max Beckmann eine exponierte Rolle. Im Rahmen der Reihe „Liebe zur Malerei – Die Kunst verstehen“ hat die **Kunsthistorikerin Dr. Ulrike Kvech-Hoppe** mit Charme und Wissen durch die Ausstellung von Max Beckmann in der Pinakothek der Moderne in München geführt. Für die Ausstellung wurden etwa 100 Werke darunter 70 Leihgaben aus bedeutenden privaten und öffentlichen Beckmann-Sammlungen in Europa und den USA zusammengetragen.

Das **Leben von Max Beckmann** (1884–1950) war geprägt sowohl durch leid- wie auch durch lustvolle Erfahrungen des Reisens. Auf der einen Seite stehen Krieg und Entwurzelung, Transit und Exil, auf der anderen Seite Urlaubsreisen, Freiheitsdrang und Reise Sehnsucht. Aufbruch und Reise als existenzielle künstlerische Erfahrungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stehen in dieser Ausstellung erstmals im Mittelpunkt. Durch die Zusammenschau von Kunstwerken mit persönlichen Materialien und Dokumenten aus Max Beckmanns Nachlässen wird die enorme Bandbreite der Bildmotive und -ideen des Reisens erfahrbar. Seinem ersten Triptychon verlieh Beckmann den mehrdeutigen englischen Titel *Departure* und auch sein letztes vollendetes Triptychon *Argonauten* ist dem Thema der Reise in Kunst und Mythos gewidmet. Erst einen Tag vor seinem Tod vollendete er sein letztes Kunstwerk, das er nach einem Traum mit dem Titel „Argonauten“ versah. Argonauten sind Held*innen aus griechischen Sagen, die auf dem Schiff Argo reisen und nach einem Schatz suchen. Es geht um den Aufbruch zu einer Reise, um ihre Suche und um ihre Ankunft. Die Motive des Triptychon tauchen im Leben von Max Beckmann immer wieder auf, ebenso wie die Fragen

- Wie kann ich mich durch die Kunst weiter-entwickeln?
- Wie kann ich eine neue Form des Denkens erreichen?

Die **acht Ausstellungskapitel** zeigen Max Beckmann in rastloser Bewegung, als Touristen der mondänen Bade- und Wintersportorte, als Flaneur in den Straßen, als Gast in Hotels, Bars und Kinos der Großstädte; sie zeigen Beckmann, als in seiner Mobilität stark eingeschränkten Exilanten während des Zweiten Weltkrieges in Amsterdam, schließlich als gefeierten Maler in den Vereinigten Staaten von Amerika. Wir folgten Beckmann als Privatperson zu besonderen Orten und Ereignissen auf seinen Reisen, aber auch als Maler, Denker und Leser in sein Atelier auf imaginäre, metaphysische und kosmische Reisen. Die „Abfahrt vom trügerischen Schein des Lebens zu den wesentlichen Dingen an sich“ ist Beckmanns ästhetisches Programm, bei dem die konkreten Schauplätze des Reisens sich zunehmend auflösen und zu einer malerischen Vision verschmelzen.

Safe the date / Am 04.11.2023 heißt es wieder „**Liebe zur Malerei-die Kunst verstehen**“. Während das Museum und der Künstler noch nicht feststehen, ist unsere langjährige Kunstexpertin Dr. Ulrike Kvech-Hoppe wieder mit dabei.

Bild und Text / Klaus-Dieter Engelhardt, stv. BWB Vorsitzender



KKV Bildungswerk Bayern e.V.
Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung
Rankestraße 18
D-90461 Nürnberg

**Seit über 50 Jahren
leisten wir als gemeinnütziger
Verein unseren Beitrag zur
Bildungsgerechtigkeit**



QES plus / zertifiziert 2020
denn gleichbleibend
hochwertige Bildungsan-
gebote sind uns wichtig



Max Beckmann, Selbstbildnis in Schwarz, 1944



Kunsthistorikerin Dr. Ulrike Kvech-Hoppe



Die Gruppengröße war auf 21 Teilnehmer begrenzt, 21 Teilnehmer verfolgten die Ausführungen

